



Über die Güte. Eine kurze Studie

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Interesse	3
3. Kurze Definition	4
4. Die Güte in den Lehren Silo's	4
5. Güte und Versöhnung	12
6. Die Güte als Eigenschaft des Inneren Führers	13
7. Die Güte in den Arbeiten der Askese	15
a. Zweck	15
b. Eintritt zu den tiefen Räumen	16
c. Lebensstil	17
d. Ausstrahlung	17
8. Zusammenfassung und Synthese	19
9. Bibliografie	22

1. Einleitung

Bei den Arbeiten mit der Disziplin treffe ich auf eine Blockade (Schritt 8), durch die ich nicht weiterkomme und dadurch schaffe ich es nicht, die Sache zu vertiefen.

Meine Schwierigkeiten und (die Frage) wie man sie überwinden kann sind in diesen Tagen bei der Arbeit mit der Disziplin mit gegenwärtig).

Da ich nicht weiterkomme, fange ich an die Routinen durch Erfahrungen der Kraft und Bitten an den Inneren Führer zu ersetzen, damit sich mir die Form zeigt, wie ich diese Schwierigkeit überwinden kann.

Eines Tages hatte ich bei diesen Erfahrungen und Bitten, eine „Offenbarung“: ohne Güte kann man nicht vorwärts kommen. Ich verstehe, dass ich in der Lage sein werde meine Arbeiten weiterzuführen und zu vertiefen, wenn ich mich mit der Güte verbinden kann.

Seit diesem Tag füge ich meinen täglichen Bitten an den Inneren Führer hinzu, er möge mir helfen mich mit der Güte zu verbinden, mit der Güte zu arbeiten. Er möge mir helfen mich ausgehend von meiner Güte mit den Personen und mit ihrer Güte zu verbinden, um so in der Disziplin voranzukommen und diese zu vertiefen.

Nach dem Abschluss der Disziplin und der anschließenden Überprüfung der Arbeiten, ist es notwendig den Zweck zu vertiefen und zu klären. Es folgt eine Zeit der Lektüre der Materialien über die Askese (in den Parks in Toledo, La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales). Es werden täglich Bitten und Dankbarkeitsbekundungen gemacht, ich nehme weiterhin an Treffen für den Austausch unter Meistern vor Ort und an denen der Schule im Park Toledo teil und lese Beiträge von anderen Meistern .

Bei der Suche des Zwecks erscheinen interessante Bilder, fröhliche, offen für die Zukunft, transzendent, etc., aber ohne Zweifel verfügt keines dieser Bilder über eine ausreichende Ladung, keines der Bilder ist gefühlsmäßig so stark, mein ganzes Sein zu bewegen. Es scheinen eher Wünsche oder etwas Interessantes zu sein, als etwas, das mein ganzes Wesen anregt.

Bei dieser Suche nach dem Zweck arbeitet man mit dem, was im Dokument über die Askese gesagt wird:

„Ist dein Zweck austauschbar? Oder ist er etwas unersetzbares, fast obsessives? Empfindest du ihn als etwas Notwendiges? Oder ist er einfach nur ein Wunsch oder etwas Interessantes?“¹

Beim Versuch diese Fragen zu beantworten, zeigt es sich deutlich, dass mein Ziel mit der Vertiefung der Güte zu tun hat, wie ein Weg hin zur tiefen Versöhnung.

2. Interesse

Diese Studie hat zum Zweck meine erlebten Erfahrungen zu ordnen. Diese Studie ist eine Momentaufnahme, ein Zwischenstopp auf dem Weg, eine Reflexion. Trotzdem habe ich eine klare Empfindung, dass dieses Thema erweitert und in dem Mass bereichert werden kann, in dem man die Erfahrung vertieft.

Andererseits hat es mit der Gegenseitigkeit in Bezug auf die anderen Meister zu tun, die mich durch ihre Produktionen inspiriert und den Kreis der geliebten Schule bereichert haben.

3. Kurze Definition (aus Diccionario RAE, Anm.d.Ü: Wörterbuch der Spanischen Sprache)

Güte, die (Bondad)

(lat. *bonitas*, *-ātis*).

1. gute Qualität
2. Natürliche Neigung, Gutes zu tun.
3. Gute Tat., z.B. Ich schätze Ihre Güte.

¹ Dokument zur Übergabe der Askese (Marianna Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien und Reflexionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales (Seite 11)

4. Weichheit und Milde des Charakters.
5. Freundlichkeit einer Person gegenüber einer anderen, z.B. hätten Sie die Güte zu kommen? oder Er war so freundlich, mich anzurufen.

4. Die Güte in den Lehren Silo's

Hier zitiere ich die Aussagen, die mir am wichtigsten schienen und am stärksten mit der Studie in Verbindung stehen, angesichts der Tatsache, dass „Güte“ von Silo in vielen anderen Dokumenten ebenfalls erwähnt wurde.

Wörterbuch des Neuen Humanismus

Freiheit ²

Höchster und wesentlicher Wert der menschlichen Existenz.

Im religiösen Bewusstsein wird die F. als eine geistige Gabe aufgefasst, die dem Menschen erteilt wurde und die ihm erlaubt, zwischen Gut und Böse, Sünde oder Güte auszuwählen. Einige Theologen wie Böhme und Berdjajew leiten den Begriff der Freiheit vom Nichts ab, aus dem Gott die Welt erschaffen hat. In der existenzialistischen Philosophie (s. Existentialismus) werden die Freiheit und die Existenz als sehr ähnliche Begriffe betrachtet.

Silo's Botschaft

Das Buch. Der Innere Blick. III. DIE SINN-LEERE ³

10. Grausamkeit entsetzt mich; und doch ist sie deshalb in sich selbst weder schlechter noch besser als Güte.

Das Buch. Der Innere Blick. XIII. Die Grundsätze ⁴

Wann immer du eine große Kraft, Freude und Güte in deinem Herzen empfindest oder wann immer du dich frei und ohne Widersprüche fühlst, danke sogleich in deinem Inneren dafür. Wann immer dir das Gegenteil widerfährt, dann bitte vertrauensvoll und jene Dankbarkeit, die du in dir angesammelt hast, wird zu deinem Wohle verwandelt und verstärkt zurückkommen.

Das Buch. Der Innere Blick. XVI. Projektion der Kraft ⁵

4. Denn jede Vorstellung des „Hohen“ befindet sich oberhalb der normalen Blickrichtung des Auges. Und „hochgestellt“ sind die Persönlichkeiten, welche Güte, Weisheit und Kraft „besitzen“. Und „hoch oben“ befinden sich die Hierarchien und die Macht und die Fahnen und der Staat. Und wir gewöhnlichen Sterblichen müssen auf der Gesellschaftsleiter „aufsteigen“ und uns der Macht um jeden Preis nähern.

Anhang. Innere Religiosität. Der menschliche Geist ⁶

Im Menschen wird durch seine Güte und bei dem Versuch die inneren Widersprüche zu eliminieren, durch seine bewussten Handlungen und die einfache Notwendigkeit, sich zu entwickeln sein Geist geboren. Für die Entwicklung ist Liebe und Mitgefühl notwendig. Dank ihrer ist ein innerer Zusammenhalt und der Zusammenhalt zwischen den Menschen möglich. Das ermöglicht den Übergang des einen Geistes von einem zum anderen. Die ganze menschliche Spezies entwickelt sich hin zu Liebe und Mitgefühl. Wer in puncto Liebe und Mitgefühl für sich arbeitet, tut dies auch für andere Menschen.

² *Gesammelte Werke, Wörterbuch des Neuen Humanismus*

³ *Silos Botschaft, Das Buch, III. Die Sinn-Leere*

⁴ *Silos Botschaft, Das Buch, XIII. Die Grundsätze*

⁵ *Silos Botschaft, Das Buch, XVI. Projektion der Kraft*

⁶ *Silos Botschaft, Silo, Anmerkungen, Die innere Religiosität. Der Menschliche Geist*

Die Erde menschlich machen. Die innere Landschaft

*XVII. Der innere Führer*⁷

8. Ein solches Vorbild „besitzt“ drei wichtige Eigenschaften: Kraft, Weisheit und Güte.

Geleitete Erfahrungen

*VIII. Die rettende Tat*⁸

Ich erreiche das Haus und ein kräftiger, gütig aussehender Mann bittet mich, einzutreten. Im Innern des Hauses sehe ich eine zahlreiche Familie, die sich gerade für die Tätigkeiten des Tages vorbereitet. Alle bitten mich zu einem Tisch, auf dem ein einfaches, stärkendes Essen bereitsteht. Ich trinke quellreines Wasser. Kinder tollten um mich herum.

*III. Der Schornsteinfeger*⁹

Ich befinde mich in einem Raum; sitze neben jemandem, den ich zwar nicht kenne, für mich aber absolut vertrauenswürdig ist. Er hat alle Eigenschaften eines guten Beraters: Güte, Weisheit und Kraft.

Universelle Ursprungsmythen

III. Ägyptische Mythen

Tod und Auferstehung des Osiris¹⁰

Die Eltern von Osiris sahen, dass er stark und gütig war. Daher vertrauten sie ihm die Regierung der fruchtbaren Territorien an, und dass er sich um das Leben der Pflanzen, Tiere und Menschen kümmere. Seinem Bruder Seth hingegen gaben sie die weiten Wüsten und fremde Länder.

Der Anti-Mythos von Amenhotep IV.¹¹

Es gab einen freundlichen und weisen Pharaon, der die Herkunft von Ptah und die Wandlung seiner Namen verstand. Er stellte das Prinzip wieder her, als er sah, wie die Menschen andere Menschen unterdrückten, indem sie vorgaben, sie seien die Stimme der Götter. Eines Morgens sah er wie ein Vasall bestraft wurde, weil er seinen Tribut an die Priester nicht bezahlt hatte, weil er für die Götter nicht bezahlt hatte. Er verliess Theben in Richtung On (²⁴ Heliopolis.) und fragte dort den weisesten Theologen, was wahre Gerechtigkeit sei. Dies war die Antwort: „Amenophis, gütig ist deine Leber und die Absichten, die von ihr ausgehen, aber selbst die gütigste Wahrheit wird dir und unserem Volk Unheil bringen. Als Mann sollst du der Gerechteste sein. Als König wirst du der Ruin sein...“

VI. Indische Mythen

Die Formen der Schönheit und des Schreckens¹²

Warum sollten die Götter ihre Gaben unbedeutenden Sterblichen auf ihr Flehen hin schenken? Warum sollten diese grossen Wesen ein Interesse an den Ergebnissen solcher Kleinigkeiten – an Streit und Drangsal, an Hoffnungen und Hingabe - haben? Könnte es sein, dass diese enormen Kräfte mit einem kleinen Bereich des unergründlichen Universums betraut sind; könnte es sein, dass an jedem Punkt, an dem ein Stern glänzt, andere Götter tanzen, deren Schicksale wir nie gekannt haben? Sei es, wie es sei, die uns nächsten Götter bewegen sich unter uns, sie verwandeln sich, damit wir sie sehen können. Wieder geboren als Sterbliche, durchqueren sie in tausend Avatars die Existenz. Die alten Väter sagten, dass dank der Opfergaben und unserer richtigen Handlungen die Götter ihre Macht vergrössern. Dies erklärt, warum wir oft Gefälligkeiten von ihnen erhalten

⁷ *Gesammelte Werke, Silo, Die Erde menschlich machen. Die Innere Landschaft*

⁸ *Gesammelte Werke, Silo, Geleitete Erfahrungen, Die rettende Tat*

⁹ *Gesammelte Werke, Silo, Geleitete Erfahrungen, Der Schornsteinfeger*

¹⁰ *Gesammelte Werke, Silo, Universelle Ursprungsmythen, III. Ägyptische Mythen, Tod und Auferstehung des Osiris*

¹¹ *Gesammelte Werke, Silo, Universelle Ursprungsmythen, III. Ägyptische Mythen, Der Anti-Mythos von Amenhotep IV.*

¹² *Gesammelte Werke, Silo, Universelle Ursprungsmythen, VI. Indische Mythen, Die Formen der Schönheit und des Schreckens*

und sie manchmal für eine gerechte Sache Farbe bekennen, als Ausgleich für die Kraft, die wir ihnen geben. Doch die dunklen Dämonen möchten wachsen, indem sie sich durch die verworrene Natur der Dinge ernähren, und wachsend hoffen sie die Himmel selbst zu verdunkeln. Die grossen Mächte helfen auch dem leuchtend geschaffenen Kleinsten, weil ihre Essenz auch im unendlich Kleinen existiert. Es ist nicht verwunderlich, dass die geringste Menge eines Tranks, fast unbemerkt für das Auge, uns zusammenbrechen lassen kann, wenn er Gift enthält, oder uns erhebt, wenn er heilende Mittel enthält. Und das Gleiche geschieht mit dem Trank der menschlichen Handlung, der den freundlichen Göttern angeboten wird.

VII. Persische Mythen

Licht und Finsternis ¹³

Die letzte Schlacht brach an, als sich die Deavas mit dem Dämon der Wut verbündeten, und als die gerechte Rache an diesen Elendigen vollzogen wurde, dann Ahura Mazda wird dein heiliger Geist, der bereits in deinem Volke wohnt, das Reich für dich erobert haben... Von den ersten beiden Geistern der Welt, sagte der Gütigste zum Schädlichen: „Weder unsere Gedanken noch unsere Gebote, weder unsere Intelligenz noch unsere Überzeugungen, weder unsere Werke noch unser Gewissen noch unsere Seelen stimmen in irgendetwas überein!“

Der Tag des geflügelten Löwen

Pamphlet im Tangoschritt ¹⁴

Ich hatte nur Gelegenheit, die Hauptstadt kennenzulernen, in der Andres lebte. Ich stelle mir aber vor, daß in den Provinzen die Sachen ein bißchen anders sind, denn dort tanzt man den Tango zwischen Kakteen, wie Rudolfo Valentino als Gaucho gekleidet, während die jungen Damen "Olé! Olé" kreischen. Alle trinken „Mate“, was nichts anderes ist als ein in einem Kürbis steckendes Röhrchen, durch das man den eisgekühlten Ananassaft herausaugt, denn - wie schon der Name andeutet - herrscht tropische Hitze im Gebiet von Feuerland. Und, wenn ich mich irren sollte, ist das nicht so schlimm, da doch ein besagter Reagan, Rio de Janeiro nach Bolivien verlegt hat, und einige „Nordler“ aus Europa nicht genau wissen, wo sie die Südamerikaner hintun sollen und dabei außer Acht lassen, daß es noch weitere „Nordler“ auf der Weltkarte gibt, die über ihnen leben. Neben der Verwirrung geografischer Zuordnungen, kündigt die gegenseitige Geringschätzung von einer Amnesie der Gefühle und einer fehlenden Sensibilität für die künftigen Zeiten. So daß meine Verfehlungen, verglichen mit denen, die wir täglich sehen und hören, sicherlich unbedeutsam sind. Klar gibt es Fehler, die von den Führungsriege der ersten Welt schadenfroh hinausposaunt werden, denn durch den Kontrast kann man die eigenen Erfolge, besser würdigen. Folgerichtig tauchen in den ungebildeteren Schichten ihrer Bevölkerung Gebete dieser Art auf: „Wir danken dir für unsere Regierung und daß du verhinderst, in eine solche Lage wie diese armen Südamerikaner zu kommen, die uns das Fernsehen täglich zeigt. Halleluja, Halleluja!“ Es ist ein gutes Geschäft für diese Regierungen, für die Sensationspresse und für die Bürger, die mit der Gutmütigkeit ihrer Gebete, die Erniedrigungen in den versteckten Winkeln ihrer postindustriellen Seelchen kompensieren.

Briefe an meine Freunde. Erster Brief an meine Freunde

6. Eine Geschichte für angehende Manager ¹⁵

Aber das Interessanteste wird geschehen, wenn man keine polizeiliche Kontrolle mehr brauchen wird. Jeder Bürger wird entschlossen sein, andere vor den Lügen zu beschützen, die irgendein ideologischer Terrorist zu verbreiten versuchen könnte. Diese Verteidiger werden soviel soziales Verantwortungsbewusstsein haben, dass sie eilig die Massenmedien aufsuchen werden, wo sie sofort in Empfang genommen werden, um die Bevölkerung zu warnen. Sie werden brillante Studien schreiben, die sofort veröffentlicht werden, und sie werden Podiumsdiskussionen veranstalten, in denen die auf hohem kulturellen Niveau stehenden Meinungsbildner irgendeinen nicht Vorgewarnten darüber aufklären, dass er immer noch den dunklen Kräften der Planwirtschaft, des Autoritarismus, der Antidemokratie und des religiösen Fanatismus in die Hände fallen könnte. Es wird nicht einmal nötig sein, die Störenfriede zu verfolgen, denn in einem von den Medien

¹³ *Gesammelte Werke, Silo, Universelle Ursprungsmythen, VII. Persische, Licht und Finsternis*

¹⁴ *Gesammelte Werke, Silo, Der Tag des geflügelten Löwen, Erzählungen, Pamphlet im Tangoschritt*

¹⁵ *Gesammelte Werke, Silo, Brief an meine Freunde. Erster Brief an meine Freunde.*

dermassen effizient kontrollierten System wird sich ihnen niemand nähern wollen, um sich nicht anzustecken. Im schlimmsten Fall wird man sie mit Effizienz „umprogrammieren“. Sie werden sich öffentlich für ihre Wiedereingliederung bedanken, ebenso für die Vorteile, die ihr ›Bekenntnis zur Güte der Freiheit‹ mit sich bringen wird.

Silo spricht

*Die Gültige Handlung. Las Palmas de Gran Canaria, Spanien, 29.09.1978, Rede vor einer Studiengruppe*¹⁶

Worin besteht die gültige Handlung? Man hat auf diese Frage auf verschiedene Arten geantwortet bzw. zu antworten versucht, wobei man fast immer die Gutwilligkeit oder Böswilligkeit der Handlung in Betracht zog. Man hat versucht, auf die Richtigkeit der Handlung zu antworten.

*Die Bauerngemeinschaft von Sri Lanka, Colombo, Sri Lanka, 20.10.1981
Austausch mit der buddhistischen Shanga in Sarvodaya*¹⁷

Es gibt nur eine Handlung, die dem Menschen erlaubt, seinen Widerspruch und sein ständiges Leiden zu durchbrechen. Das ist die moralische Handlung, bei der der Mensch sich auf andere Menschen hin ausrichtet, um ihr Leiden zu überwinden. Wenn ich einem anderen helfe, sein Leiden zu überwinden, erinnere ich mich danach an meine eigene Güte. Wenn ich dagegen eine widersprüchliche Handlung ausführe, bleibt dieser Augenblick in meiner Erinnerung als etwas, das mein Leben in eine unerwünschte Richtung gelenkt hat. Die widersprüchlichen Handlungen kehren also das Rad des Lebens um, während die Handlungen, die in den anderen enden, um das Leiden zu überwinden, das Rad des Lebens in Gang bringen.

*Öffentliche Veranstaltung, Chowpatty Beach, Bombay, Indien, 01.11.1981*¹⁸

Familiengemeinschaften bilden, Gemeinschaften bestehend aus Arbeitskollegen, aus Freunden, aus Nachbarn; als moralische Kraft Gemeinschaften in den Städten und auf dem Land bilden, die den Individuen und Menschengruppen den Glauben an sich selbst gibt – das wird dann heißen, spirituell zu wachsen, indem du auf das Antlitz deines Bruders blickst, damit auch er wächst. Und wenn du an Gott glaubst, denk an seine unendliche Güte und an sein Vorhaben, dass der Mensch sich eines Tages aufrichtet und der Erde seine Ehre erweist, indem er sie menschlich macht.

Notizen zur Psychologie. Psychologie II

7. Impulse: Übersetzung und Umwandlung. Morphologie der Impulse: Zeichen, Symbole und Allegorien¹⁹

Geben wir ein Beispiel dafür. Jemand erzählt mir von einem Bild, in dem eine Greisin vorkommt, und als ich meinen Gesprächspartner frage, was die Greisin im Bild für ihn bedeute, antwortet er mir „die Güte“. Das muss ich akzeptieren, und es wäre nicht rechtens, meine eigenen Inhalte und mein eigenes Spannungssystem einfließen zu lassen. Wenn ich jemanden bitte, mir über die Allegorie der gütigen Greisin mehr zu erzählen, so werde ich auf das hören müssen, was mir gesagt wird. Andernfalls würde ich auf diktatorische und illegitime Weise die Interpretation des Anderen ignorieren und es vorziehen, alles so zu erklären, wie es mir selber passt. Wenn mir also der Allegorisierende über „die Güte“ erzählt, so gibt es keinen Grund, weshalb ich diese „Güte“ als einen unterdrückten und verformten sexuellen Impuls deuten sollte. Mein Gesprächspartner lebt nicht in einer sexuell unterdrückten Gesellschaft wie die im Wien des 19. Jahrhunderts, und er lebt auch nicht in der kulturellen Atmosphäre des Neopaganismus (Neuheidentums)

¹⁶ *Gesammelte Werke, Silo, Silo spricht, Las Palmas de Gran Canaria, Spanien, 29.9.1978, Rede vor einer Studiengruppe*

¹⁷ *Gesammelte Werke, Silo, Silo spricht, Die Bauerngemeinschaft von Sri Lanka, Colombo, Sri Lanka, 20.10.1981, Austausch mit der buddhistischen Shanga in Sarvodaya*

¹⁸ *Gesammelte Werke, Silo, Silo spricht, Öffentliche Veranstaltung, Chowpatty Beach, Bombay, Indien, 1.11.1981*

¹⁹ *Gesammelte Werke, Silo, Notizen zur Psychologie, Psychologie II, Impulse: Übersetzung und Umwandlung, Morphologie der Impulse: Zeichen, Symbole und Allegorien. Allegorien.*

Gespräch von Silo mit einer Studiengruppe in Grotte. ²⁰

Die Grausamkeit entsetzt mich ... stell dir jemand Grausamen vor, ein Arschloch. Er verursacht ein vegetatives Problem in dir, moralischen und physischen Ekel. Hoffentlich kommen wir eines Tages dahin, dass der Mensch fühlen kann, dass sein Körper die Gewalt ablehnt. Das scheint uns nicht etwas weit hergeholtes zu sein, das ist möglich. Die Grausamkeit entsetzt mich; und doch ist sie deshalb in sich selbst weder schlechter noch besser als die Güte.

Natürlich entsetzt es mich, natürlich erzeugt es in mir ein Problem, natürlich werde ich mich keiner grausamen Sache anschliessen, aber worauf gründet das? Mit welcher Begründung sage ich, dass Grausamkeit schlimmer als Güte ist? Also sagt einer: gut, aber wenn es so wäre, dann wäre die Welt nicht... Nun, ich weiss nicht, das sind Folgen, aber was sind die Gründe. Wir sprechen über die Gründe, über die Wurzeln.

Wenn wir die Dinge sehr „ernst“ machen wollen, sehr fundiert, dann müssen wir der Sache auf den Grund gehen.

Diese Epoche ist keine sehr philosophische (Epoche), es ist schwierig, der Sache auf den Grund zu gehen, aber ... Diese Themen zwingen uns, den Sachen auf den Grund zu gehen.

Frage: Aber der Grund liegt nicht in der Wahrnehmung der Güte oder der Grausamkeit?

Silo: Doch, aber diese Wahrnehmung wird nicht genügen. Denn wenn du siehst, dass andere diese Wahrnehmung nicht zu haben scheinen, dann sagst du: sprechen wir nur von meiner Wahrnehmung oder von einer universellen Wahrnehmung? Eine Wahrnehmung, die alle Personen haben? Und du siehst, einige haben kein Problem damit. Mir genügt es, diese Wahrnehmung zu haben, aber das wird die Situation nicht retten. Nein, das ist ein ernstes Thema.

Gespräch von Silo mit Botschaftern in "La Cazadora" ²¹

Übersetzung der Signale

Frage: *kannst du uns das erklären, wie das ist, dass das Signal hoffentlich mit Güte übersetzt wird?*

Silo: *Ah, das sind sehr komplizierte Sachen...*

Einige Leute interpretieren bestimmte Signale, als kämen sie von Gott selbst. Es kann auch sein, dass du sie falsch übersetzt. Sei dir nicht bei allem so gewiss und so sicher, als sei das die einzige Wahrheit .

Man erhält von diesen Impulsen nicht die Essenz des Impuls' selbst, sondern die Übersetzung, die mehr oder weniger fehlerhaft oder richtig sein kann. Diese Signale sind Übersetzungen. Verlass dich nicht so sehr auf diese inneren Gewissheiten. Du kannst aus diesen Signalen keine fanatische Sache machen.

Wie bei den Träumen, glaub nicht , dass sie ein genaues Spiegelbild der Impulse deiner Eingeweide sind. Sie kommen im Raum als Bilder an, aber glaube nicht, dass diese Bilder Gewissheiten sind.

Bei all diesen Sachen gibt es Probleme mit dem Bewusstsein.

Einweihung des Südamerikanischen Saales ²²

In einigen Momenten der Geschichte erhebt sich ein Flehen, eine herzerreissende Bitte Einzelner und der Völker. Dann kommt aus dem Tiefen ein Signal. Hoffentlich wird dieses Signal mit Güte übersetzt in den Zeiten, die angebrochen sind, wird hoffentlich übersetzt, um Schmerz und Leiden zu überwinden. Weil hinter diesem Signal wehen die Winde der grossen Veränderung.

20 Gespräch von Silo mit einer Studiengruppe in Grotte, Silo, Grotte, 06.05.2008. Die Rache, die Versöhnung und seine Grundlagen.

21 Gespräch von Silo mit Botschaftern in "La Cazadora"

22 Einweihung des südamerikanischen Saales, Silo, La Reja, 7.05.2005

Informelles Gespräch mit Silo in "La Cazadora" ²³

I.: Im April 2003 hast du über etwas gesprochen, über die Bedeutungen, die in einem Glaskasten darauf warten, von den Menschen geweckt zu werden.

Silo:- Ja schau mal, das ist mythisch. Das sind mythische Dinge..., diese Pythagoreer, diese komischen Typen, gingen damit immer auf die Nerven, die Menschen seien gut, weil die Güte existiert (...). Was es wirklich gab, waren gute Leute, aber für sie waren die Leute gut, weil sie Teil der Güte waren. Die Personen waren schlecht, wenn sie sich von der Güte entfernten. Man schaute sich also diese Sache der Güte und so weiter an und das war komisch, denn das war es, eine Welt voll solcher Dinge, die herumschwirrten, herunterkamen und sich in verschiedenen Dingen materialisierten, das ist sehr komisch, wie sie das sahen, die Welt der reinen Ideen, wie Platon es nannte. (...) Aber sehr nett, wie sie diese Wesenheiten gesehen haben, eine wesentliche Welt, die nicht die materielle Welt war, sondern eine Welt der Bedeutungen. (...) Man versucht zu erkennen, was das wäre, (...), es besaß eine Art Stofflichkeit und bestand nicht nur rein aus Bedeutungen. Aber sehr nett, wie sie diese Dinge sahen! Diese „Wesenheit“, eine wesentliche Welt, die nicht die materielle Welt war (...). Warum nicht?... der Bedeutungen... aber gut, was hilft uns das? Nicht viel, das sind die Reden von ein paar Typen, die das eine und das andere gesagt haben und, wohin gehen wir? Genau, wohin gehen wir? Wie kann man das lösen? ...

Informelles Gespräch mit Silo in Mendoza ²⁴

Übersetzung der Signale aus der Tiefe

Es gibt Momente, in denen man sich mit bestimmten Zuständen verbindet, von deren Existenz in seinem Inneren man nichts wusste; das sind Zustände, die uns bewegen, sie bewegen viel in uns. Es ist wichtig, diese Signale aus der Tiefe zu beachten, darauf zu achten, wie sich diese Signale in der Welt ausdrücken und übersetzen. Wie werden diese Signale des Bewusstseins übersetzt? Sie können in Güte übersetzt werden, aber auch in etwas Negatives. Hoffentlich geht diese Übersetzung in eine positive Richtung.

Wie auch immer, auch wenn sie sich letzten Endes negativ in der Welt ausdrücken, wird das Leben sich weiter seinen Weg bahnen, wie es das immer im Laufe der Geschichte gemacht hat. Das Leben drückt sich aus und bahnt sich seinen Weg und das Bewusstsein hat Fortschritte gemacht, das Leben ist gewachsen. Wir können das Positive und auch das Negative sehen.

Gespräch von Silo mit Botschaftern in Bomarzo ²⁵

Frage: Und die Güte?

Silo: Was könnte ich dir über die Güte sagen? Sie wird wie eine Versöhnung mit sich selbst empfunden, auch wenn sie sich auf andere bezieht. So wie man Hass empfindet, das Gegenteil der Versöhnung, empfindet man Güte. Der Hass führt dich zu einer grossen Anspannung, die dann nach einer Katharsis verlangt, eine nicht auszuhaltende Anspannung, bei der du den anderen nicht erträgst, bei der du den andern verschwinden lassen willst. Bei der Güte wird der andere grösser und du erkennst dich in ihm und das versöhnt dich. Und das ist eine einheitliche Empfindung. Der andere Fall ist eine Empfindung von Auflösung, von Desintegration. Und wenn dies passiert, erinnerst du dich daran als etwas des-integrierendes, etwas schlechtes das dir passiert ist. Und wenn das andere geschieht, wenn du dich an einen Akt der Güte erinnerst, den du hervorgebracht hast, rufst du es dir in Erinnerung und es hilft dir heute. Daran musst du dich erinnern, an das Gute, das du getan hast und das lädt dich dazu ein in der Zukunft diese guten Dinge zu machen. Wenn es eine Seele gäbe, würde diese Seele mit Kräften arbeiten; mit Kräften, die eine gewisse Einheit erzeugen oder Kräften, die sich entgegenstellen, die sich einander entgegenstellen. Wozu sollte diese Seele weiterbestehen, um immer dieses Leiden zu spüren, diesen Gegensatz? Wenn eine Seele existieren würde, wollten wir, dass diese Seele einheitlich wäre, dass sie ein Zentrum hätte, in dem alles zusammenfließt und alles in diesem Zentrum in Einklang gebracht wird. Wir möchten, dass dieses Zentrum wächst. Wir würden eine wachsende Seele anstreben, und keine statische Seele, fixiert wie eine Fotografie, die in einem bestimmten Zimmer lebt, in einem Salon. Es wäre eine Seele die sich

²³ *Informelles Gespräch mit Silo in "La Cazadora", Silo, 27.09.2005*

²⁴ *Informelles Gespräch mit Silo in Mendoza, Silo, 15.01.2008, Notizen von José S. und Marlon O.*

²⁵ *Gespräch von Silo mit Botschaftern in Bomarzo, Silo, Bomarzo, 30.09.2005*

ausdehnt.

Im Mittelalter wurde von der Weltseele gesprochen. Eine Seele jenseits des Individuellen, des Persönlichen, die aber möglich machte, dass die Dinge funktionierten. In den Tieren und in den Personen, damals glaubte man, es gäbe eine Seele in den Personen und in den Tieren. Sie schenkte den Tieren das Leben. Dieses Prinzip setzte sie in Bewegung. Und man glaubte aus dieser Seele würde irgendwann ein neues Prinzip entstehen, das nicht mehr einfach nur Seele war. Es glich eher einem Hauch, einem Geist, etwas das man innen spürte, im Herzen, in den Lungen, es war etwas das atmete, das „Pneuma“, wie Reifen (Lachen) die voller Luft sind. So spürte man in jener Zeit den Geist, wie ein Prinzip, das sich von der Seele unterschied und dieser Geist hat nicht schon immer existiert, er bildete sich, er wurde geschaffen durch das, was man tat. Denn man war auf dieser Welt und tat Dinge mit dem eigenen Körper, man lebte nicht einfach weiter, man ass und erfüllte seine Bedürfnisse nicht nur, sondern man hatte Bestrebungen, Neigungen für die Zukunft, um zu sehen, welche Dinge man erreichen würde, und dies machte man mit Personen, in einer Welt von Personen. Man hatte Beziehungen zu den Leuten auf eine einheitliche Weise oder auf eine widersprüchliche Weise. Und wenn du dich auf eine widersprüchliche Art mit den Personen verbunden hast, schufst du auch Widersprüche in dir selbst, und daher konntest du nicht zum Geist fliegen, du konntest ihn nicht aufbauen, es fehlte dir an Einheit. Und um diese Einheit zu erreichen, brauchtest du Handlungen der Güte. Das glaubten die Menschen der Antike.

Frage: Und was glauben wir nun?

Antwort: Wir wissen nie genau, wie die Dinge sind, also strengen wir uns an, sie zu verstehen. Denn alles verändert sich sehr schnell. Die Frage sollte sein, was wir morgen glauben, und was wir übermorgen glauben, weil das, was wir heute glauben keine Garantie für die Zukunft ist. Und die Dinge, an die man heute glaubt oder nicht glaubt, verändern sich, verändern sich sehr schnell. Viele Menschen beginnen Dinge zu glauben, an die sie heute nicht glauben, die sie sich nicht vorstellen

Viele Menschen, die glauben, dass die Welt auf eine bestimmte Art und Weise gemacht ist, werden bald sehen, wie das, woran sie glaubten, sich verändert. Also, was wir glauben, ist heute gut, aber vor allem, welchen Weg werden wir gehen, in welche Richtung werden wir gehen, was werden wir glauben. Es ist unsere geistige Richtung, die bei diesen Dingen mitspielt. Werden wir unserem Geist und unseren Handlungen Einheit verleihen, oder werden wir diese Einheit auflösen, oder werden wir unsere Last an Widersprüchen vergrößern, oder werden wir alle Anstrengungen unternehmen und uns in die Richtung des Lebens wenden. Das - glaube ich - kann ich dazu sagen: über die Liebe, die Liebe zu den Menschen, die Liebe für die Menschheit, die Güte, darüber, was in Bewegung ist, den den ich sehe oder alle die ich sehe, die aber nicht einmal hier sind, aber sich in einem langen Prozess in Richtung Zukunft befinden.

Nun, uns geht es gut. Wenn man die Liebe fühlt, umso besser! Und wenn man die Liebe zu den Menschen fühlt, auch wenn es nur eine schwache Zuneigung ist, dann sind wir auf dem richtigen Weg, (Gelächter), eine minimale Neigung für die Menschheit, das ist so nötig! Aber in einer Person, in einer anderen und in einer weiteren, in jeder Person eine minimale Zuneigung für die Menschheit, dem scheint heute nicht so zu sein. Die Geschichte ist jedoch lang, das heisst die Zuneigung für die Anderen wird entstehen. Die Dinge, die vergehen sind nicht wichtig, das Thema ist, wie wir die Steine beiseite schaffen können, die auf diesem Weg liegen. Das!

5. Güte und Versöhnung

Hier versuche ich in in einer klaren und einfachen Form die Schritte zu beschreiben, die ich bei dieser Arbeit gegangen bin. Sie beziehen sich auf einen Satz von Silo: „Güte erfährt man wie eine Versöhnung mit sich selbst, obwohl sie sich auf andere bezieht.“²⁶

- Die Entdeckung des Ressentiments:

Ich nehme wahr, dass ich in einer Welt von Ressentiment und Gewalt versunken bin, die den Menschen nicht ermöglicht voranzukommen und tiefer zu gehen. Ich empfinde dieses Leiden, welches sich manchmal fein

26 Gespräch von Silo mit Botschaftern in Bomarzo, Silo, Bomarzo, 30.09.2005

äußert aber oft auf subtile Weise.

Ich erkenne, dass in den zwischenmenschlichen Beziehungen und in der Art, wie die Menschen sich selbst behandeln, der Grundsatz: „*Wenn du andere so behandelst, wie du selbst behandelt werden möchtest, befreist du dich.*“²⁷ nicht angewendet wird. Wenn diese Regel nicht angewendet wird, verursacht man Leiden.

- Charakteristiken des Ressentiments:

Das Leiden, welches ich wahrnehme, absorbiert Zeit und Energie, taucht mich in eine Spirale der Negativität, die mich ansteckt, und mich andere anstecken lässt, und dadurch behindert es das spirituelle Wachstum.

- Werkzeuge:

Ich beschliesse, mit zwei Werkzeugen zu arbeiten, die ich für diese Arbeit für nützlich halte.

Einerseits stütze ich mich auf die von Silo gehaltene Rede im Jahr 2007, an den Tagen der Inspiration in Punta de Vacas.

Andererseits arbeite ich mit den geleiteten Erfahrungen („Der Feind“ und „Die Versöhnung“).

- Ablauf:

Gestützt auf die oben beschriebenen Werkzeuge führe ich eine Überprüfung durch, um die Menschen und Handlungen zu erkennen, mit denen ich mich versöhnen muss.

Es ist eine anstrengende Arbeit, die eine große Ehrlichkeit mit mir selbst erfordert. Das ist manchmal schwierig, da man sich in Situationen begeben muss, in denen man Leid erfahren hat, und das ist nicht immer angenehm. *Ich muss aufmerksam und sorgfältig vorgehen, um keine Erinnerungen zu verfälschen, worauf Silo hingewiesen hat.*²⁸

Während sich diese Situationen herauskristallisieren, beginne ich eine Art von Leichtigkeit zu spüren; eine Leichtigkeit, die überraschend ist, denn die Situationen werden mit einer Sanftheit erlebt, die ich bisher nicht erfahren habe.

Silos Worte hallen in mir nach:²⁹

„Wenn wir uns selbst und andere als Wesen sehen können, die Momente der Hoffnung und der Frustration erlebt haben, als Wesen, die wunderbare Momente der Erfüllung und Momente der Frustration und des Ressentiments erlebt haben, dann legen einen menschlich machenden Blick über die Haut der Ungeheuerlichkeit.“

- Schlussfolgerungen:

Ich bin zu dem Schluss gekommen: Wenn ich keinen echten Prozess der Versöhnung beginne, kann ich die Arbeiten der Askese und meines täglichen Lebens nicht vertiefen. Ich muss mich von diesem Gewicht befreien, denn es kann mich in diesem Moment meines Weges nicht mehr begleiten.

Ich benötige diese Energie, um mit der Askese zu arbeiten, und es ist ein Schritt, der nicht ignoriert werden kann.

Diese Wort Silos hallen in mir nach: *„Unsere Einstellung zum Leben und zu den Dingen verändert sich, wenn*

27 Silos Botschaft, Silo, Das Buch, XIII. Die Grundsätze (Seite ??)

28 Rede über die Versöhnung, Silo, Punta de Vacas, 05.05.2007

29 Rede über die Versöhnung, Silo, Punta de Vacas, 05.05.2007

*uns die innere Offenbarung wie ein Blitz trifft.*³⁰ „und ich verstehe, dass ich dem, was ich tun muss, nicht aus dem Weg gehen kann.“

6. Die Güte als eine Eigenschaft des Inneren Führers

Seit mehreren Jahren arbeite ich mit dem Inneren Führer. Ich erinnere mich an den Moment, als er sich während der geleiteten Erfahrung zeigte, an den Moment, an dem ich ihm eine Frage stellte und an die Antwort, die er mir gab, die mir geholfen hat meinem Leben eine grosse Veränderung zu geben. Es gibt einen Dialog und eine Art und Weise, die ich sehr nützlich finde und mir nicht nur bei der Arbeit mit der Askese hilft, sondern auch im Alltag.

Ich möchte hier Silos Worte aus seiner Rede über den Inneren Führer hervorheben :³¹

... Die Erfahrungen in diesen Arbeitszentren haben uns gezeigt, dass die schwierigste Eigenschaft des Inneren Führers die Güte ist. Die meisten Menschen haben kein großes Problem, sich einen starken oder einen weisen Führer vorzustellen. Aber einige haben ein großes Problem sich einen gütigen Führer vorzustellen. Wir wissen jedoch genau, dass die Persönlichkeiten unserer inneren Landschaft -und der innere Führer ist einer davon - sich in Verhaltensweisen ausdrücken.

Güte ist in dieser verdinglichten Gesellschaft kein Wert, sie wird eher mit Dummheit verbunden; da wir auch diese verdinglichte Mentalität besitzen und die Werte des Systems aufsaugen, ist es einfacher für uns, sich etwas vorzustellen, das uns helfen kann ihn gütig zu machen. Aber wir wissen sehr gut, dass der Innere Führer nicht geeignet ist, wenn er die Eigenschaften der Güte nicht hat.

Sucht einen gütigen Inneren Führer, nicht einen, der euch sagt Nein, „Blödmann“. Eine Güte, die sich vom Teil des Selbstmitleids unterscheidet, die Güte unterscheidet sich vom Selbstmitleid und dem inneren Scheisskerl. Es gibt einen inneren Richter, einen inneren Scheisskerl, nicht wahr? Richtig? ... Und das sind die beiden Figuren, die die Gestaltung eines gütigen Führer verhindern können, der innere Scheisskerl und der innere Richter. Ihr versteht, was ich meine, nicht wahr?

Ausserdem finde ich die Arbeiten von Fernando García über den Inneren Führer sehr nützlich:³²

Eigenschaften des Inneren Führers:

Die Eigenschaften des Inneren Führers sind jene Eigenschaften, Fähigkeiten oder Tugenden, die dem bildlichen Führer zugeschrieben werden und ihm ermöglichen, seine Ausgleichsfunktion zu erfüllen. Die Grundfunktionen des inneren Führers sind drei; nämlich:

1. **Weisheit.** *Verwechseln wir die Weisheit nicht mit einfachem Wissen oder mit Intelligenz, oder etwa mit Einfallsreichtum. Der innere Führer ist eine Quelle der Weisheit und eine Referenz in Bezug auf die grundlegenden Fragen des Lebens: zur Überwindung von Schmerz und Leiden; für den Sinn des Lebens; den Tod und die Transzendenz.*
2. **Güte.** *Der innere Führer ist ein Modell und eine Quelle der Liebe und des Mitgefühls. Er dient unseren besten Interessen und Bestrebungen. Frei von innerer Gewalt, sucht er weder nach Rache, noch ist er gewalttätig.*
3. **Innere Kraft.** *Seine innere Kraft ist die Bedingung und die Eigenschaft, die erlaubt Widerstände zu überwinden, ausdauernd in unserem Zweck zu sein, dem Auf und Ab zu trotzen, einen inneren "Schwerpunkt" in Zeiten der Verwirrung zu bewahren, der Gewalt in uns und außerhalb von uns zu widerstehen, überzeugt zu sein und Glauben zu haben, usw.*

³⁰ Silos Botschaft, Silo, Das Buch, XIII. Die Grundsätze (Seite ??)

³¹ Gespräch über den Inneren Führer, Silo

³² Der Innere Führer als Stütze für die Arbeiten der Schule (die Disziplinen, das Ziel, die Askese und der Lebensstil). Fernando García, Studienzentrum Studien- und Reflexionsparks Punta de Vacas, 16.09.2011

Verhältnismäßigkeit der Eigenschaften des Inneren Führers

Der Innere Führer muss über alle drei Eigenschaften in ähnlichen Proportionen verfügen. Das heißt, die Eigenschaften Weisheit, Güte und innere Stärke sind alle in einem ähnlichen Stärkeverhältnis vorhanden. Dies lässt ihn positiv und konstruktiv funktionieren. Es genügt, sich die Konsequenzen vorzustellen, die ein negativer oder mangelhafter Innerer Führer mit sich bringen kann, zum Beispiel, weise, aber grausam; oder gütig, aber dumm; oder aber weise und gütig, jedoch schwach angesichts jeden Widerstands ; oder schließlich, stark, aber grausam und dumm.

Wie schon erklärt wurde :

« Das wahre Denken im falschen Herzen erzeugt Heuchelei »

« Das wahre Gefühl im falschen Kopf erzeugt Dummheit »

« Die wahre Handlung im falschen Kopf erzeugt die Regression der Handlung und im falschen Herzen, Demütigung. »

« Wenn die Handlung falsch und der Kopf wahrhaftig ist, schreitet die Leere voran »

« Wenn der Kopf, das Herz und die Handlung entsprechend den Anteilen der Mischung falsch sind, werden Rache, Neid, Entmutigung, Langeweile und das "Nein" erzeugt. »

« Wer "Ja" sagt, der denkt, fühlt und handelt wahrheitsgemäß, und "wahrheitsgemäß" geht es in eine einzige Richtung, die dreifach ist. »

Im Großen und Ganzen ist es von Vorteil die Eigenschaft zu stärken, die am wenigsten in uns hervorsteht oder das was am meisten fehlt, so dass die ergänzende Charakteristik des Inneren Führers auf unsere speziellen Bedürfnisse ausgerichtet ist.

Dieser letzte Punkt, den Fernando García gut erklärt, fasst die Erfahrungen in Bezug auf den Inneren Führer und seine Eigenschaften zusammen. An erster Stelle hebt er die Eigenschaften und die Wichtigkeit hervor, diese Eigenschaften in gleichem Verhältnis zu besitzen. Als zweiten Punkt hebt er die Wichtigkeit hervor an uns selbst zu arbeiten, um zu erkennen, welche Eigenschaft in uns vertieft werden muss. Darum habe ich begonnen mit der Eigenschaft der Güte zu arbeiten.

7. Die Güte in der Arbeit mit der Askese

a. Der Zweck

Nach dem Abschluss der Arbeiten der Disziplin und nach deren Überprüfung habe ich angefangen mit der Askese zu arbeiten.

Die Schwierigkeiten begannen mit dem Auswählen eines der Schritte der Disziplin, alle Schritte schienen mir notwendig, jeder einzelne wichtig zu sein. Also habe ich angefangen die bedeutenderen Schritte und Erfahrungen herauszusuchen und dabei habe ich mich vor allem auf die letzten Schritte gestützt.

Dann beginne ich damit, mir den Eingang vorzustellen, einen einfachen Eingang, den ich empfinde und der seine Aufgabe, das alltägliche „Ich“ aufzulösen, erfüllt. Bei dieser Arbeit erinnere ich mich an die Sätze aus dem Dokument über die Askese: ³³

„Für die Askese hat man den Eingang in den heiligen Raum gestaltet, und es ist empfehlenswert diesen Eingang endgültig abzuspeichern und ihn nicht mehr zu verändern.“

„Verfahrensweisen (sehr einfache) die dazu dienen sich dorthin zu katapultieren, ein Eingang“.

„Einfache Übungen, wie Beten und Bilder betrachten können einleitend und vorbereitend für komplexere

³³ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Reflexionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales) (Seite 3)

Prozesse sein, die den „Eingang“ öffnen... “

Auch hier habe ich mit der Trial-and-Error-Methode angefangen, ich habe einen Eingang gewählt und diesen geübt. Nach und nach entwickelt sich ein Eingang der wirklich passt.

- Den Zweck suchen, bilden und gefühlsmäßig laden:

Ich starte die Suche nach dem Zweck, einen Zweck, der mich bewegt. Es tauchen einige auf, aber ich fühle, das sie mich nicht genug bewegen. Ich beginne damit mir die Fragen aus dem Dokument über die Askese zu beantworten:

Ist der Zweck klar? Vielleicht ist er nicht klar. Gut, lasst ihn uns so klar als möglich machen. Das ist die erste Frage. Die zweite Frage: Schau dir die gefühlsmäßige Intensität dieses Zwecks an. Ist dein Zweck austauschbar? Oder ist er etwas Unersetzbares, fast Obsessives? Empfindest du ihn als etwas Notwendiges? Oder ist er einfach nur ein Wunsch oder etwas Interessantes? ³⁴

Bei dem Versuch, diese Fragen zu beantworten, entdecke ich, dass mein Zweck etwas mit Güte und mit dem bereits begonnenen Weg der tiefen Versöhnung zu tun hat. Es ist, als würden sich in diesem Moment die verschiedenen Themen, an denen ich seit einiger Zeit arbeite, in einem einzigen Bild konzentrieren, in einem Aphorismus. ³⁵

Ich beginne mich zu fragen: was ist Güte? Was bedeutet es, sich mit der eigenen inneren Güte und der Güte der anderen zu verbinden? Wie kann man auf eine bewusste Art und nicht naiv mit der Güte arbeiten? Wie kann man einen Zweck ohne das «Ich» bilden? Wie kann man einen Zweck konfigurieren, der über mein Sein auf dieser Ebene hinausgeht?

An diesem Punkt der Arbeit beginne ich den entdeckten Zweck gefühlsmäßig zu laden.

Die Sätze aus dem Dokument über die Askese hallen in mir nach:

Wir sagen gerade, dass der Zweck mit genügend gefühlsmäßiger Ladung „gespeichert“ werden muss, damit er in der Kopräsenz wirken kann, während sich die Aufmerksamkeit mit der Aufhebung des Ich und den Folgeschritten befasst. ³⁶

Ich beginne damit zu arbeiten dem Inneren Führer Bitten zu stellen und zu danken, um den Zweck zu vertiefen und ihn gefühlsmäßig zu laden; eine Arbeit, die Fortschritte gemacht hat, und die natürlich nicht abgeschlossen ist, denn das ist ein Weg, der täglich tiefer geht.

b. Zugang zu den tiefen Räumen

An dieser Stelle erkenne ich, dass ich kurze Erfahrungen gemacht habe, die ich eher als Kontakt zum Eingang zu den tiefen Räumen nennen würde, als Zugang zu den tiefen Räumen. Ich weiß, ich habe einen langen Weg zu gehen. Dazu hallen diese Sätze aus dem Dokument über die Askese in mir nach:

Die Askese steht immer in Verbindung mit einer Mystik, sie hat diese Eigenschaft sich zu verbessern. Sie wird im Prozess aufgebaut und man entwickelt sie weiter. Zur Kontaktaufnahme benutzt man ein Verfahren. All diese Verfahrensweisen sind dazu da, das Ich zu umgehen. Mit dem Ich kann man es nicht erreichen. Du

³⁴ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Relexionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales) (Seite 11)

³⁵ Ein persönlicher Aphorismus ist ein Satz, ein Bild, eine einfache mentale Konstruktion, die meine Gedanken, Gefühle und Handlungen in eine bestimmten Richtung lenkt. Die Rolle und das Potenzial eines Aphorismus ist die der Klärung und der Umwandlung meiner Gedanken und Gefühle in bewusste und absichtliche Handlungen. Es erzeugt Energie und schafft Zukunft. (Handbuch mit Ausbildungsthemen und Übungen für Mitglieder der Botschaft. Karin Rohn- Marcos Pampillon. Sammlung mit Ausbildungsthemen und Übungen. Studienzentrum Punta de Vacas. 15.03.2008 Seminare und Retreats. 5. Seminar über die Richtung und die Aphorisme (Seite 55).

³⁶ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Relexionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales) (Seite 15)

*gelangst in diese Räume, ohne zu wissen für wie lange, und es ist der Körper, der dich zurück in die Welt bringt. Aber auch diese Momente, in denen man etwas streift, verändern das Leben der Leute.*³⁷

c. Lebensstil

Ich beginne das Dokument über die Askese zu lesen, und ich suche die Sätze heraus, die für mich die größte Bedeutung haben:³⁸

Der Lebensstil ist die Form in der man sich geistig einfindet, eine geistige Haltung, die man nicht zu verlassen versucht. In der Askese sucht man etwas Anderes, sucht die Verbindung zu etwas Anderem, man setzt die Suche nach dem, was einem gefällt in Gang. Eine Richtung im täglichen Leben zu haben, immer auf der Suche nach dem eigenen Zentrum. Sobald ich das Zentrum verliere, zentriere ich mich wieder, suche das innere Gleichgewicht. Das tun wir fortwährend, das macht den Lebensstil aus.

Empfehlungen zum Lebensstil

1. Die Priorität liegt darin den Lebensstil (nach und nach) zu bilden.

Bei diesem Punkt erinnere ich mich an die Haltung der „inneren Ruhe“, da man beim Anwenden und Vertiefen dieser Haltung Energie gewinnen kann, die man für die Praktiken der Askese und den Alltag brauchen kann.

2. Geistige Haltungen

Hier wird gesagt man soll „im Zentrum bleiben“ und „gleichzeitig auf mehrere Situationen aufmerksam sein“, und dafür braucht man die Haltung der „geistigen Stille“, Haltungen, die im Alltag ausgeübt werden.

3. Einen Tag in der Woche nutzen, um zu meditieren, nachzudenken und die Ideen zu ordnen.

Diese Empfehlung, an einem Tag in der Woche mehrere Stunden damit zu verbringen zu meditieren, nachzudenken, und Ideen zu ordnen, und ergänzend persönliche Retreats zu machen, ist für mich einer der Grundpfeiler bei der Arbeit mit der Askese. Mit dem Abschluss der Disziplin, haben wir die tägliche Routine mit den Schritten, den Quaternen, etc. hinter uns gelassen... und nun brauchen wir für diese Arbeit mit der Askese Stützpfiler. Ich fühle die Notwendigkeit zu planen und die bereits gemachten Arbeiten, die Fortschritte und Schwierigkeiten, etc. zu ordnen.

d. Verbreitung

Bei diesem Aspekt der Arbeit mit der Askese betone ich die Worte von Silo aus dem Dokument über die Askese:

*Auf dem Weg gibt es Widerstände, da gibt es Durcheinander, das gab es immer und wir möchten die Entwicklung der Schule fördern, die geistige Sache und was mit den Leuten auf dieser Welt geschieht. Darum interessiert uns die Entwicklung in der Bewegung, in der Botschaft und in den Leuten, in ihren Handlungen. Auch wenn die Prioritäten der Schule in der inneren Arbeit und deren Organisation liegen, ist sie an den menschlichen Prozessen interessiert, äußert sich mittels des Humanismus, der seine Dokumente hat. Das sind Prozesse, die in eine fortschrittlichere menschliche Gesellschaft führen. Der Neue Humanismus verfügt über Antworten zum Gesellschaftsprozess und ist in diese Richtung orientiert. Die Übersetzungen der Schule geschehen durch die Aktivitäten ihrer Mitglieder in der Welt (Bewegung, Botschaft, andere). Wer Anwärter auf die Schule ist, übernimmt die Verantwortung dafür, Prozesse anzutreiben. Kleingeister interessieren uns nicht.*³⁹

³⁷ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Relaxionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales) (Seite 5)

³⁸ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Relaxionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales) (Seite 3)

³⁹ Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und

Hier stelle ich fest, dass es eine Beziehung zwischen der Arbeit an der Vertiefung der Askese und der Arbeit in der Gesellschaft mit der Botschaft gibt. Im Alltag stütze ich mich auf die Treffen, Workshops und Seminare der Botschaft, um den Zweck gefühlsmäßig zu laden. Dabei wende ich einen Blick auf den einen und den anderen an, der auf der Vertiefung von Güte und Versöhnung beruht.

Zusammenfassung und Synthese

Bei den Arbeiten mit der Disziplin bin ich an einem bestimmten Moment stecken geblieben (bei Schritt 8), kam nicht mehr voran, und schaffte es nicht, die Arbeiten weiter zu vertiefen.

Meine Schwierigkeiten und (die Frage) wie man sie überwinden kann sind in diesen Tagen bei der Arbeit mit der Disziplin mit gegenwärtig)

Ich habe die Routinen mit Erfahrungen der Kraft und Bitten an den Inneren Führer ersetzt, damit die Form, wie ich diese Schwierigkeit überwinden kann, klar wird.

Eines Tages hatte ich während dieser Erfahrungen und Bitten eine „Offenbarung“: ohne Güte kommt man nicht voran, und ich erkenne, durch die Verbindung mit der Güte kann ich die Arbeiten weiter vertiefen. Seit diesem Tag bitte ich meinen inneren Führer, neben den täglichen Bitten, auch darum mir zu helfen, mich mit der Güte zu verbinden. Ich bitte ihn darum, mit Güte zu arbeiten, mit den Leuten von meiner Güte aus mit ihrer Güte in Verbindung zu treten. So konnte ich meine Arbeiten mit der Disziplin vertiefen und weiter vorankommen.

Nach dem Abschluss der Disziplin, und der anschließenden Prüfung, sah ich die Notwendigkeit den Zweck zu klären und zu vertiefen.

Bei der Suche nach dem Zweck tauchen interessante und fröhliche Bilder auf, die offen für die Zukunft und transzendent, usw. sind. Aber keines dieser Bilder ist ausreichend geladen und keines bewegt mein ganzes Sein. Es scheinen eher Wünsche oder Interessen zu sein, als etwas, das mein ganzes Wesen bewegt.

Bei dem Versuch, die Fragen im Zusammenhang mit dem Zweck aus dem Dokument über die Askese zu beantworten, stellt sich klar heraus, dass mein Zweck mit der Vertiefung der Güte zu tun hat, als Weg in Richtung einer tiefen Versöhnung.

Diese Studie hat das Interesse die erlebte Erfahrung zu ordnen. Diese Studie ist eine Momentaufnahme, ein Halt auf dem Weg, um zu reflektieren. Ich habe aber ganz klar das Gefühl, dass dieses Thema immer weiter und reichhaltiger wird, je tiefer die Erfahrung wird.

Auf der anderen Seite hat es mit der Gegenseitigkeit mit anderen Meistern zu tun, Meister, die mich mit ihren Werken inspirieren und diesen geliebten Bereich der Schule bereichern.

Ich habe auf zwei Wegen gesucht, auf der einen Seite suche ich im Wörterbuch nach der Definition von Güte (Qualität des Guten), und auf der anderen Seite suche ich in Silos Werken nach den Stellen, in der er die Güte erwähnt und die mir am wichtigsten zu sein scheinen.

Dann fange ich an eine Beziehung zwischen Güte und Versöhnung zu sehen, die in den Worten von Silo zusammengefasst werden: „Güte empfindet man wie eine Versöhnung mit sich selbst, auch wenn sie sich auf andere bezieht“.

Dann entdecke ich Situationen oder Menschen, mit denen ich ein Ressentiment habe. Ich entdecke die Eigenschaften des Ressentiments. Silos Rede im Jahr 2007 bei den „Tagen der Inspiration und der Versöhnung“ in Punta de Vacas, und die geleiteten Erfahrungen („der Feind“ und „die Versöhnung“), verwende ich als Werkzeug, um meine Arbeit mit der Versöhnung zu beginnen. Diese Arbeit braucht ein großes Maß an Aufrichtigkeit und Sorgfalt mit mir selbst und mit den anderen. Hier komme ich zu dem Schluss, wenn ich keinen echten Weg der Versöhnung beschreite, werde ich weder die Arbeiten der Askese,

noch die des täglichen Lebens vertiefen. Ich muss mich von dieser Last befreien, die mich in diesem Moment auf dem Weg begleitet.

Um weiter zu vertiefen, verbinde ich die Güte mit dem inneren Führer. Seit mehreren Jahren arbeite ich mit dem inneren Führer, und ich erinnere mich an den ersten Moment, als der Innere Führer während der geleiteten Erfahrung erschien, ich erinnere mich an die Frage, die ich ihm stellte und an die Antwort, die ich erhielt, die mir sehr geholfen hat meinem Leben eine große Veränderung zu geben. Es gibt einen Dialog und eine Art und Weise, die ich sehr nützlich finde, und die nicht nur für die Arbeit mit der Askese nützlich ist, sondern auch für den Alltag.

An diesem Punkt stütze ich mich auf die Arbeit von Fernando Garcia über den Inneren Führer, in der nicht nur die Eigenschaften des Führers erklärt werden, sondern auch wie wichtig es ist, dass diese Eigenschaften in gleichem Masse und in einem Verhältnis vorhanden sein müssen. Darüber hinaus ist es wichtig an sich zu arbeiten, und zwar an der Eigenschaft, die am ehesten entwickelt werden muss, und darum habe ich begonnen mit der Eigenschaft der Güte zu arbeiten.

Dann versuche ich die bisherigen Arbeiten mit dem Thema der Askese zu verknüpfen: die Arbeit mit dem Ziel, dem Eingang in die tiefen Räume, Lebensstil und Wirkungen.

Bei der Arbeit mit dem Zweck starte ich eine Suche und versuche die Fragen aus dem Dokument über die Askese zu beantworten. Dabei stelle ich fest, dass mein Zweck mit dem Thema der Güte und dem bereits begonnenen Weg einer tiefen Versöhnung zu tun hat. Es ist als würden sich in diesem Moment die verschiedenen Themen, an denen ich arbeite in einem einzigen Bild konzentrieren, in einem Aphorismus.

Durch Bitten an den Inneren Führer und durch Danken beginne ich den enthüllten Zweck, gefühlsmäßig zu laden. Das tue ich bis heute.

Ich versuche laufend die Beziehung zwischen der Güte und dem Eingang zu den tiefen Räumen zu sehen, und erkenne, dass ich kurze Erfahrungen hatte, die ich eher Kontakt mit dem Eingang zu den tiefen Räumen, als Eingang zu den tiefen Räumen nennen würde. Darum weiß ich, dass ich noch einen langen Weg zu gehen habe.

Später sehe ich die Verbindung zum Lebensstil und stütze mich dabei auf die Empfehlungen zum Lebensstil aus dem Dokument über die Askese. Darin wird gesagt es sei Priorität den Lebensstil (langsam, langsam) zu entwickeln, und sich dabei auf die Haltung der „inneren Ruhe“ zu stützen. Denn durch das Vertiefen dieser Haltung können wir Energie gewinnen, die wir für die Praxis der Askese und den Alltag benötigen. Darüber hinaus wird über „im Zentrum bleiben“ und „gleichzeitig auf mehrere Situationen aufmerksam sein“ gesprochen, und dass man dafür eine „geistige Stille“ braucht. Diese Haltungen wendet man jeden Tag an, aber es wird auch empfohlen sich jede Woche an einem Tag ein paar Stunden zu nehmen, um zu meditieren, nachzudenken, und seine Ideen zu ordnen, und alle diese Arbeiten mit Seminaren und Retreats zu ergänzen. Dies alles scheint mir ein Grundpfeiler der Arbeiten mit der Askese zu sein. Seit dem Abschluss der Arbeit mit der Disziplin, haben wir die täglichen Routinen mit den Schritten, die Quaternen, etc. hinter uns gelassen. Und jetzt bei der Arbeit mit der Askese brauchen wir einen Grundpfeiler, ich spüre die Notwendigkeit die bereits gemachten Arbeiten zu planen und zu ordnen, die Fortschritte, die Schwierigkeiten, etc...

Immer wieder sehe ich die Verbindung mit dem nach außen gehen. Hier versuchen wir eine Wechselwirkung zwischen der Arbeit der Vertiefung der Askese und der Arbeit in der Gesellschaft als Mitglied der Botschaft. Im Alltag stütze ich mich auf die Treffen, Workshops und Seminare der Botschaft, um den Zweck gefühlsmäßig zu laden. Dabei wende ich einen Blick auf den einen und den anderen an, der auf der Vertiefung von Güte und Versöhnung beruht.

Synthese

Diese Arbeit begann mit dem Interesse, die bisherigen Erfahrungen zu ordnen, aber auch mit einer Haltung der Gegenseitigkeit mit anderen Meistern. Ihre Werke haben mir als Ausgangspunkt und als Vertiefung meiner Arbeit mit der Askese gedient.

In diesem Moment, in dem wir am Beginn unseres Lernwegs stehen, hat mir diese Arbeit nicht nur geholfen meine Erfahrungen zu ordnen, sondern auch sie ins Verhältnis zu setzen, zu erweitern und festzulegen.

Von jetzt an wird es, wie in der Vergangenheit auch, Momente mit Schwierigkeiten geben und es werden neue Widerstände auftauchen, die dieselben Anstrengungen von uns erfordern, wie am ersten Tag. Wir machen uns also bereit sie mit einer großen Gewissheit zu überwinden, die von Silo ausgesprochen wurde: „Das Heilige befindet sich in uns und nichts Schlechtes kann bei dieser tiefen Suche nach dem Unaussprechlichen passieren“.⁴⁰

Ausdrücklich möchte ich erwähnen, dass diese Studie nicht den Anspruch hat die wahre oder reale Erfahrung zu sein, sondern einfach eine gelebte Erfahrung.

Ich bedanke mich bei Silo, der seine Weisheit, Güte und Kraft mit uns allen geteilt hat.

⁴⁰ *Reden unter freiem Himmel. Madrid 2005. Rede zur ersten Jahresversammlung von Silo's Botschaft, Silo, Punta de Vacas, 4. Mai 1999 (Seite 26)*

9. Literaturverzeichnis

- Dokument über die Askese (Mariana Uzielli, Karen Rohn, Eduardo Gozalo und Marcos Pampillón für die Studien- und Relexionsparks La Reja, Punta de Vacas und Los Manantiales)
- Dokument über die Askese (Studien- und Relexionsparks Toledo)
- Diccionario RAE, Anm.d.Ü: Wörterbuch der Spanischen Sprache
- Silo, Gesammelte Werke Band 1 + 2
- Notizen zur Psychologie IV.
- Silo's Botschaft (Reference Verlag)
- Gespräch von Silo mit einer Studiengruppe, 6. Mai 2008 in Grotte, Grundlagen der Rache und der Versöhnung
- Gespräch von Silo mit Botschaftern, 29. Juni 2005, „La Cazadora“, Moreno
- Einweihung des Meditationssaals in Südamerika, 7. Mai 2005, La Reja
- Informelles Gespräch mit Silo in „La Cazadora“, 27. September 2005
- Gespräch mit Silo in Mendoza, 15. Januar 2008, Notizen von José S. und Marlon O.
- Gespräch von Silo mit Botschaftern, 3. September 2005, Bomarzo
- Rede über die Versöhnung, Silo, 5. Mai 2007, Punta de Vacas
- Handbuch mit Schulungsthemen und Übungen für Mitglieder der Botschaft. Karen Rohn - Marcos Pampillón. Zusammenstellung von Schulungsthemen und vorgeschlagenen Übungen. Studienzentrum Punta de Vacas, 15. März 2008